

Datum: 03. Mai 2020

Thema: «Licht in der Nacht - durch Vertrauen»

Texte: Offenbarung 6+7

Predigt: Daniel Baltensperger

Einleitung



Stell dir vor: Du liegst auf einer Insel am Strand, nicht weil du Ferien machst, sondern weil du wegen deines Glaubens an Jesus auf diese Insel verbannt wurdest. Du lebst wenigstens noch, im Unterschied zu vielen deiner Glaubensgeschwister. Dort erscheint dir ein Engel und sagt: „Komm mit, ich zeige dir, wie die Wirklichkeit aussieht und wer wirklich Herr, Gott und König ist! Ich weiss, dass deine Realität als Kind Gottes zurzeit etwas anders aussieht!



Dann bist du auf einmal in einem Thronsaal und auf dem Thron sitzt **jemand**, du weisst es, es ist Gott, kannst es aber weder aus-

sprechen noch beschreiben. Um den Thron siehst du 24 Throne auf denen sitzen 24 beeindruckende Persönlichkeiten, Älteste in weissen Kleidern und mit goldenen Kronen! Du denkst sofort an die Ältesten der 12 Stämme Israels und die 12 Apostel. Der erste und der zweite Bund vereint im Thronsaal Gottes, gemeinsam Gott anbetend. Du siehst einen Regenbogen, vier Wesen voller Augen, welche die Schöpfung und Geschöpfe repräsentieren und sie alle beten den an, der auf dem Thron sitzt. «Heilig, heilig, heilig ist der Herr, Gott der Allmächtige, der immer war, der ist und der noch kommen wird».

Dann siehst du, die mit 7 Siegeln verschlossene Schriftrolle und weisst intuitiv, dass darin Gottes Plan steht, wie ER sein Reich zum Ziel führt.



Dann der Schock! Die Frage steht im Raum, wer ist würdig die Siegel zu brechen, dass der Inhalt sichtbar und somit Wirklichkeit werden kann? Du weisst sofort, dass du es sicher nicht bist – doch scheinbar sind es auch die 24 Ältesten nicht! Gibt es überhaupt jemanden? Dann die erlösende Stimme des Engels, der dir hier die wahre Wirklichkeit von Gottes Reich zeigt:



„Keine Angst, es gibt da den Löwen aus dem Stamm Juda!“
 Doch dann kommt ein Lamm, das aus-

sieht wie wenn es geschlachtet worden wäre. Du kennst den Löwen und das Lamm – es ist Jesus, der Messias, der Retter, der Menschensohn, der gekreuzigte und auferstandene Herr. Dem du nachfolgst und dem du gehörst – sonst würdest du IHN ja nicht Herr nennen.

Und jetzt der grosse Moment, Jesus bricht das erste Siegel und eine Stimme sagt „Komm“ – doch was kommt ist Dunkelheit, Bosheit und Sieg, doch nicht der Sieg von Gottes Reich sondern der Finsternis! Und bei jedem der Siegel wird es schlimmer!

Das erlebt Johannes, der uns die Offenbarung von Jesus, die er dort auf Patmos erhalten hat aufschrieb. Das Ziel von Jesus ist eindeutig! Die verfolgten und die versuchten Gemeinden an die er diese Nachricht schrieb, sollen ermutigt werden zum Durchhalten und/oder zum Umkehren (Busse tun), wo sie das Vertrauen verloren haben, wer wirklich diese Welt regiert. Es sind nicht die Mächtigen, die täglich Christen töten und es sind nicht die, welche um unsere Aufmerksamkeit, unsere Zeit und unser Geld buhlen und angebetet werden wollen. Das macht Jesus in der Offenbarung nochmals ganz deutlich klar – Gott ist der Herr und niemand sonst!

Wo ist diese Wirklichkeit, die Johannes da sieht? Der Bereich wo Gott lebt «Himmel» und unser Lebensraum «Erde» berühren sich und sind auf vielfältige Weise miteinander verflochten. Das ist das jüdische Verständnis. Die ersten Christen glaubten, dass Jesus von Nazareth in Person zu dem Ort geworden ist, wo sich Himmel (Gottes Wirklichkeit) und Erde (gefallene, getrübbte Wirklichkeit) berühren. Genau das sehen wir im Leben von Jesus – vieles was mehr nach «im Himmel» als «auf der Erde» aussieht.

Ein Beispiel um zu verdeutlichen wie nahe die Wirklichkeit dieses Thronsaals (Himmel) dir in deinem Alltag (Erde) ist! - Lies 2. Könige 6,13-17 und 1.Kol.1,27 (Christus lebt in euch!)

Was Johannes hier im Thronsaal erlebt weckt Vertrauen. Es weckt Vertrauen in den, der auf dem Thron sitzt und in das Lamm, indessen Hand nun die Schriftrolle mit den Siegeln ist!

1. Dunkelheit kommt ans Licht

Nun zurück in den Thronsaal zu Gott auf dem Thron, den Wesen, den 24 Ältesten und dem Lamm, welches beginnt die Siegel zu brechen. *Offb. 6.1-8 »Da sah ich, wie das Lamm das erste der sieben Siegel der Schriftrolle öffnete. Dann rief eines der lebendigen Wesen mit einer Stimme, die wie Donner klang: »Komm!« Ich blickte auf und sah ein weißes Pferd. Sein Reiter trug einen Bogen und ihm wurde ein Siegeskranz gegeben. Er ritt triumphierend hinaus, um den Sieg zu erringen.*

Als das Lamm das zweite Siegel öffnete, hörte ich das zweite lebendige Wesen sagen: »Komm!« Da erschien ein anderes, ein feuerrotes Pferd. Seinem Reiter wurde ein mächtiges Schwert gereicht und die Macht gegeben, den Frieden von der Erde wegzunehmen, damit sich die Menschen gegenseitig vernichteten.

Als das Lamm das dritte Siegel öffnete, hörte ich das dritte lebendige Wesen sagen: »Komm!« Ich blickte auf und sah ein schwarzes Pferd, dessen Reiter eine Waage in der Hand hielt. Und etwas wie eine Stimme sprach von dort aus der Mitte der vier lebendigen Wesen: »Ein Kilo Weizen oder drei Kilo Gerste für einen Tagelohn. Nur Öl und Wein gibt es zum alten Preis!«

Und als das Lamm das vierte Siegel öffnete, hörte ich das vierte lebendige Wesen sagen: »Komm!« Und ich blickte auf und sah ein Pferd, dessen Farbe fahl war. Und sein Reiter hieß »Tod« und das Totenreich folgte ihm. Sie erhielten Macht über ein Viertel der Erde, um durch Schwert und Hunger, tödliche Krankheit und wilde Tiere zu töten.

Die 4 Reiter stehen für grundlegende Leiden (Böses), die Menschen einander zufügen und welche die ganze Welt überziehen.



- **Weisses Pferd und Reiter mit Bogen und Siegeskranz!** Das steht für die erobernden, mächtigen Könige der Erde (Kaiser, Pharaonen, Diktatoren, usw.) Kräfte der menschlichen Eroberung und Unterdrückung dürfen nochmals ihr Unwesen treiben. (Theorie es sei der Messias (Reiter aus Offb. 19,11) ist sehr unwahrscheinlich).
- **Feuerrotes Pferd und Reiter mit Schwert!** Eine Zeit wo der oberflächliche Weltfriede und aller oberflächliche Anschein von Friede weggenommen werden darf und die Bosheit im Menschen offensichtlich wird.

- **Schwarzes Pferd und Reiter mit Waage!** Steht für wirtschaftliche Probleme und Ungerechtigkeit die sichtbar werden soll. Grundnahrungsmittel für Arme werden teurer (Weizen) / Luxusgüter (Öl/Wein) bleiben gleich. Reiche werden auf Kosten der Armen noch reicher (kommt uns bekannt vor!).
- **Fahles Pferd und Reiter Tod!** Das Totenreich (Hades - Aufenthaltsort der Toten) folgte ihm. Das steht für die ganze, bisherige Menschheitsgeschichte. Voll von Krieg, Hunger und tausend andere Dinge, die Menschen vor ihrer Zeit weggerissen haben ins Totenreich!

Es ist zwar ein erster Schock, dass es scheinbar schon beim Brechen der Siegel dunkler statt heller wird. Doch macht Jesus deutlich, dass die Dunkelheit / Bosheit und die Mächte dahinter sichtbar werden müssen damit der Sieg des Lammes seine volle Wirkung entfalten kann. Am Schluss wird nur noch LICHT sein!

Nachfolger von Jesus sollte dies eigentlich nicht überraschen. Jesus sagt deutlich, dass er als Licht in die Dunkelheit kam um die Dunkelheit ans Licht zu bringen!

- *Joh 12,46 - Ich bin als das Licht in die Welt gekommen, damit jeder, der an mich glaubt, nicht länger in der Dunkelheit leben muss.*
- *Dan 2,28 - Aber es gibt einen Gott im Himmel, der das Verborgene ans Licht bringt.*

Er bringt verborgenes ans Licht um wiederherzustellen (heilen). Das tat und tut ER in einzelnen Menschenleben, in Gemeinden, in ganzen Völkern. Hier in der Offenbarung beschreibt er diesen Prozess der Wiederherstellung seiner Erde mit allem was dazugehört!

Hörst du die Ermutigung an alle, die im Licht leben und Jesus in ihre Dunkelheit lassen? Hörst du auch die Ermahnung an die Gemeinden und Kinder Gottes, welche mit der Dunkelheit Kompromisse eingehen und Dunkelheit auf einmal Licht nennen!

2. Gott hält Dunkelheit zurück

Auch wenn in der Offenbarung die Dunkelheit und die bösen Mächte nochmals ihr Übelstes tun dürfen - so nur mit dem "Komm!" aus Gottes Thronsaal und dem von IHM festgesetzten Rahmen und SEINEM Ziel dienend (Ziel: Dass die Menschen ans Licht kommen). Ist dir das aufgefallen in Offb. 6,1-8?

Offb. 7,1-2 Dann sah ich vier Engel an den vier Enden der Erde stehen. Sie hinderten die vier Winde daran, über die Erde zu wehen, damit auf der Erde, über dem Meer und in den Bäumen kein Wind wehte. Und ich sah einen anderen Engel vom Osten (Jes 41,2) herkommen, der das Siegel

des lebendigen Gottes trug. Und er rief diesen vier Engeln, denen die Macht gegeben worden war, dem Land und dem Meer Schaden zuzufügen, mit lauter Stimme zu: »Wartet!«

Diese Szene kurz bevor das Lamm das letzte Siegel an der Schriftrolle bricht zeigt uns, dass Gott Stürme zurückhält!

Gott ist nicht der, der die Stürme macht und die Dunkelheit braucht – Er ist der, der Stürme zurückhält, der in und durch die Stürme seinem Volk zur Seite steht.

Dieses **»Wartet!«** sprach Gott auch bei der Befreiung seines Volkes aus der Sklaverei. Vor der vierten Plage machte Gott einen Unterschied zwischen seinem Volk und dem Pharao und seinen Anhängern!

Der Inhalt der Schriftrolle zeigt uns ein Bild was auf der Erde passiert und wie wir Menschen sind, wenn Gott die Stürme nicht mehr zurückhält! Doch selbst in dieser Zeit und Dunkelheit greift Gott ein und verkürzt die Zeit (Mt.24,22).

Hörst du die Ermutigung an alle, die an der Dunkelheit leiden? Ob durch Verfolgung oder Versuchung in ihrem Leben oder um sie herum? Hörst du auch die Ermahnung an die Gemeinden und Kinder Gottes, welche mit der Dunkelheit Kompromisse eingehen und Dunkelheit auf einmal Licht nennen!

3. Gott versiegelt sein Volk

Offb. 7,3-4;9-10 »Wartet! Zerstört nicht das Land oder das Meer oder die Bäume, bis wir den Dienern Gottes sein Siegel auf die Stirn gedrückt haben!« Und ich erfuhr, wie viele Menschen das Siegel Gottes erhielten. Es waren hundertvier- undvierzigtausend aus allen Stämmen Israels, die das Siegel erhielten: (Aufzählung der Stämme) Danach sah ich eine riesige Menschenmenge - viel zu groß, um sie zählen zu können - aus allen Nationen und Stämmen und Völkern und Sprachen vor dem Thron und vor dem Lamm stehen. Sie waren mit weißen Gewändern bekleidet und hielten Palmzweige in ihren Händen. Und sie riefen laut: »Die Rettung kommt von unserem Gott, der auf dem Thron sitzt, und von dem Lamm!«

Viele Christen denken bei Offenbarung und Zeichen gleich an das Kapitel 13,17, das Zeichen des Tieres an der rechten Hand oder auf der Stirn, ohne das man nicht verkaufen oder kaufen kann.

Doch viel früher, werden die Diener Gottes, wird sein Volk mit seinem Siegel gekennzeichnet. Wie so oft in der Offenbarung hatten die Hörer dieser Verse Bilder und Worte aus dem 1. Testament vor Augen. Hier nur eine kleine Auswahl:

- Hesekiel 9,4 – Versiegelung der Gerechten in der Stadt – Zeichen auf der Stirn war der hebräische Buchstabe Taw – ein Kreuz (Zufall?).

- Blut des Passa-Lammes an den Türen als Zeichen zu Gottes Volk zu gehören (2.Mose 12) – Nicht nur ein Siegel sondern ein Zeichen der Rettung.
- Neue Kleider (Eph 4,24) – wie die weissen Kleider der Menschenmenge vor dem Thron.

Noch viel präsenter hatten die Empfänger aus den 7 Gemeinden wohl die Worte von Paulus, der ihnen die gute Nachricht von Jesus Christus brachte.

- Eph 1,13-14 - **Durch Christus habt auch ihr nun die Wahrheit gehört, die gute Botschaft, dass Gott euch rettet. Ihr habt an Christus geglaubt, und er hat euch mit dem Siegel seines Heiligen Geistes, den er vor langer Zeit zugesagt hat, als sein Eigentum bestätigt. Der Heilige Geist ist die Garantie dafür, dass er uns alles geben wird, was er uns versprochen hat, und dass wir sein Eigentum sind - zum Lob seiner Herrlichkeit.**

Hörst du die Ermutigung an alle für ihren Glauben an Jesus Christus leidenden und in der Versuchung dieser Welt kämpfenden? Du bist von Gott selbst, mit seinem Siegel, als sein Eigentum gekennzeichnet! Halte durch, bleib standhaft!

Hörst du auch die Ermahnung an die Gemeinden und Kinder Gottes, keinem Kaiser und keine andere Ideologie oder Macht anzubeten und kein Zeichen anzunehmen, selbst wenn es bedeutet, dass du nicht mehr kaufen und verkaufen kannst oder getötet wirst?

Schluss

Zu jeder Zeit, damals bei den Empfängergermeinden sowie in den Gemeinden von Heute, ist dieser Blick aus dem Thronsaal von Gott eine Ermutigung und eine Ermahnung. Dieser Blick aus Gottes Thronsaal bringt Licht in die Nacht und schafft VERTRAUEN.

Die Offenbarung ist der Finale, der abschliessende und laute Ruf Gottes an sein Volk aus allen Nationen, Stämmen und Sprachen (Offb. 7,9-10) IHM, dem Herrn und Gott und dem LAMM, dem alle Macht gegeben ist zu VERTRAUEN.

Es ist auch der abschliessende und laute Ruf an alle Menschen, Gott zu erkennen als der, der er immer war, ist und sein wird - **Ich bin der Herr, der barmherzige und gnädige Gott. Meine Geduld, meine Liebe und Treue sind groß.** 2.Mose 34,6

ER allein ist würdig angebetet zu werden, gemeinsam mit den 24 Ältesten und den 4 Wesen im Thronsaal Gottes. AMEN